

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	8
1.1	Aufbau der Arbeit	13
2	Die Koproduktion Urbaner Resilienz als Teil einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung	16
2.1	Urbane Resilienz und nachhaltige Transformation von Städten	17
2.2	Beiträge von Bürger*innenorganisationen zur Resilienz von Städten	27
2.2.1	Redunanz und Modularität	29
2.2.2	Diversität	31
2.2.3	Vernetzung	32
2.2.4	Mehrfunktionalität	34
2.2.5	Innovation	35
2.2.6	Selbstorganisation	37
2.3	Kooperationen zur Koproduktion Urbaner Resilienz im Rahmen von Governance-Netzwerken	39
2.3.1	Sechs-Ebenen-Transformation zur Stärkung der Koproduktion Urbaner Resilienz	46
2.4	Koproduktion Urbaner Resilienz als kooperative Entwicklung von Stadträumen	49
2.4.1	Raumtheoretische Analysegrundlagen	51
3	Transdisziplinäre Realexperimente und das Reallabor Gängeviertel	56
3.1	Reallabore und Realexperimente zum Erforschen Urbaner Resilienz	57
3.2	Das Gängeviertel als Reallabor	62
3.2.1	Forschungsdesign	64
3.2.2	Erstes Realexperiment: Bausymposium	69
3.2.3	Zweites Realexperiment: Laborbericht	75
3.3	Reflexion der Realexperimente und künstlerischen Praktiken im Reallabor Gängeviertel	82
3.3.1	Aktiver und Forschender – die eigenen Rollen im Reallabor	86
3.3.2	Beiträge und Potenziale der Forschungsmethode zur Koproduktion Urbaner Resilienz	90
4	Koproduktion Urbaner Resilienz im Prozess der kooperativen Entwicklung des Gängeviertels	94
4.1	Vorgeschichte und Hintergrund	95
4.1.1	Politische und räumliche Entwicklungen in Hamburg seit den 1980er Jahren	100

4.1.2 Ursachen für die Kooperation zur Sanierung und Entwicklung des Gängeviertels	104
4.2 Erste Kooperationsphase: vom Rückkauf bis zur Kooperationsvereinbarung..	108
4.2.1 Akteur*innen des Governance-Netzwerks	113
4.2.2 Koproduktion Urbaner Resilienz durch die Aneignung des Gängeviertels	120
4.3 Zweite Kooperationsphase: von der Kooperationsvereinbarung bis zum Planungsstopp	130
4.3.1 Konflikte im Kooperationsprozess	133
4.3.2 Koproduktion Urbaner Resilienz während der Sanierung	139
4.4 Dritte Kooperationsphase: vom Planungsstopp bis zur Einigung	145
4.4.1 Maßnahmen zur Anpassung der Kooperation und Ursachen der Einigung	151
4.4.2 Koproduktion Urbaner Resilienz während des Planungsstopps	159
4.5 Transformation in Sicht? Zur Koproduktion Urbaner Resilienz in Hamburg ...	162
5 Handlungsanregungen zur Koproduktion Urbaner Resilienz durch die kooperative Entwicklung von Stadträumen	170
5.1 Vertrauen herstellen und bewahren	172
5.2 Entscheidungs- und Handlungsmacht ausgewogen aufteilen	173
5.3 Besitzrechte langfristig regeln	174
5.4 Übergeordnete Koordinationsgremien schaffen	175
5.5 Führungsstarke Vertreter*innen mandatieren	176
5.6 Intermediäre und Expert*innen einbinden	177
5.7 Organisationsstrukturen anpassen	178
5.8 Mit Zeit und Geld Konflikten entgegenwirken	179
5.9 Förderungen flexibel gestalten	180
5.10 Ehrenamtlich Engagierte finanziell unterstützen	181
5.11 Privilegien demokratisch legitimieren	182
5.12 Netzwerke nutzen und Öffentlichkeit einbeziehen	183
5.13 Übergeordnete Ziele definieren	184
5.14 Reallabore initiieren und Kooperationsmodelle entwickeln	186
6 Handlungsanregungen als Beitrag zu einer zukunftsähigen Stadtentwicklung	188
Quellenverzeichnis	194